

Postfach 51 04 49, D-30634 Hannover

Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft,
Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes
Schleswig-Holstein
-Amt für Planfeststellung Energie-
Mercatorstraße 5
24106 Kiel

Datum
13.09.2022

Telefon

Unser Zeichen
220913_FSRU_ GBP/Stg.

Ihr Zeichen

Betreff

**ETL 185 Anbindeleitung FSRU Brunsbüttel
Anpassung der Bauausführung**

**Gasunie Deutschland Transport
Services GmbH**

Postfach 51 04 49

D-30634 Hannover

Pasteurallee 1

D-30655 Hannover

T +49 (0)511 640 607-0

F +49 (0)511 640 607-1001

E Info@gasunie.de

Sitz der Gesellschaft: Hannover

Handelsregister: Amtsgericht Hannover
HRB 61631

Ust-IdNr: DE 234791306

Geschäftsführer: Jens Schumann, Marcel
van der Linden

www.gasunie.de

Sehr geehrte Frau Hansen,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 26.08.2022 hatten wir Ihnen u.a. einige Änderungen und Klarstellungen der geplanten Bauausführung angezeigt, die wir nochmals wie folgt zusammenfassen:

- Ober- statt unterirdische Verlegung der ETL 185 auf den letzten ca. 300 m vor Einbindung in SH-Netz-Anlagen (dazu unter 1.)
- Errichtung einer Mengenummessung auf dem Armaturenplatz S3 und finale Festlegung der Standorte der Schieberstationen (dazu unter 2.)
- Klarstellung zu Zaunanlagen (dazu unter 3.)

1. Verzicht auf untertägige Verlegung der ETL 185

1.1 Gegenstand der veränderten Bauausführung

Entgegen den in den Antragsunterlagen beschriebenen Maßnahmen werden die letzten ca. 300 m der ETL 185 vor Einbindung in die Transportleitung G4 der SH-Netz nicht mehr erdverlegt, sondern als provisorische Installation obertägig errichtet. Das ursprüngliche Konzept, den Einbindepunkt durch die SH-Netz langfristig zu nutzen, wurde zwischenzeitlich verworfen, so dass der nördliche Teil der ETL 185 nach Anbindung an die ETL 180 gegen Ende 2023 obsolet wird. Den nunmehr geplanten übertägigen Leitungsverlauf in diesem Leitungsabschnitt sowie die Verletechnik können Sie der Plandarstellung in Anlage 9 entnehmen.

Nach vollständiger Inbetriebnahme der ETL 180, der neuen Mess- und Regelstation sowie der Verbindungsleitung zwischen ETL 180 und ETL 185 wird der nördliche, nicht mehr benötigte Teil der ETL 185 komplett zurückgebaut und das Baufeld an die Fa. Covestro zurückgegeben.

Für diese temporäre Rohrleitungsinstallation werden zwei Betriebswege auf dem nicht öffentlich zugänglichen Covestro-Gelände unterquert. Dort wird die Rohrleitung in einem ca. 1 m tiefen und anschließend mit Kies gefüllten Rohrgraben verlegt. Zur Überfahrt mit Fahrzeugen, die für einen Industriebetrieb gängig sind, wird der Rohrgraben im Bereich des Betriebsweges bis zum Rückbau der Leitung jeweils mit Stahlplatten gesichert.

Genehmigt mit Plangenehmigung

vom 19.09.2022

Az: AfPE L -667-PFV Erdgas LNG FSRU

Dieser genehmigte Plan ist Bestandteil der vorbezeichneten Plangenehmigung. Für die Angabe der Rechtsgrundlagen und deren Fundstelle wird auf die Plangenehmigung verwiesen.

Kiel, den 19.09.2022

Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und

Natur des Landes Schleswig-Holstein

- Amt für Planfeststellung Energie -

gez. Hansen

Gasunie Deutschland Transport Services GmbH

Datum: 13.09.2022

Unser Zeichen: 220913_FSRU_GBP/ Stg.

Betreff: **ETL 185 Anbindeleitung FSRU Brunsbüttel** / Anpassung Bauausführung

Die Rohrleitung wird in regelmäßigen Abständen von ca. 11,5 m auf provisorische Unterstützungen aufgelegt, die in einem ca. 0,30 m tiefen Kiesbett aufgestellt werden und aus einem bewehrten Betonblock sowie den passenden Rohrschellen bestehen.

Alle technischen Details des Leitungsbaus sind im Vorfeld mit dem Betreiber des Industrieparks Covestro abgestimmt. Jegliche Eingriffe in den Boden auf dem Covestro-Gelände werden über ein Freigabeverfahren geregelt und ausnahmslos per Handschachtung vorsondiert.

1.2 Minimierung des Eingriffs in Natur und Landschaft

Mit dieser geänderten Art der Rohrleitungsinstallation werden Eingriffe in Natur und Landschaft und insbesondere in den Boden sowie die am Standort vorhandenen Schwarzkiefern im Vergleich zur bisherigen Planung minimiert. Der im Erläuterungsbericht (Kap. 6.6.7) ermittelte Kompensationsbedarf wird sich dadurch deutlich reduzieren. Der abschließende Kompensationsbedarf kann in einer Nachbilanzierung auf der Grundlage der tatsächlichen Bauausführung ermittelt und festgesetzt werden.

1.3 Minimierung bzw. Entfall der Bauwasserhaltung

Entsprechendes gilt für die im Erläuterungsbericht sowie in Anlage 7 der Antragsunterlagen bislang vorgesehene und beantragte Bauwasserhaltung. Aufgrund der obertägigen Verlegung wird eine Bauwasserhaltung auch auf den letzten ca. 300 m des Leitungsverlaufs nunmehr nicht erforderlich sein. Ein Rohrgraben ist lediglich im Bereich der aus Anlage 9 ersichtlichen Querungen der Betriebswege geplant, dort allerdings mit geringerer Tiefe von nur ca. 1 m und damit – abhängig von den Witterungsverhältnissen vor Ort und dem vorausgegangenen Niederschlagsgeschehen – aller Voraussicht nach ebenfalls ohne erforderliche Bauwasserhaltung.

Soweit die Errichtung der ETL 185 damit überhaupt noch mit einer Bauwasserhaltung, einer in diesem Zuge erforderlich werdenden Grundwasserentnahme und einer Einleitung gefasster Grundwässer in die Abwasseranlagen der Covestro einhergeht, wird diese geringfügig ausfallen und deutlich hinter den bislang beantragten Mengen zurückbleiben, zu denen die Untere Wasserbehörde bereits ihr Einvernehmen erteilt hat.

Sollte eine Bauwasserhaltung erforderlich werden, wird der Vorhabenträger der Zulassungsbehörde

- die voraussichtlichen Entnahmemengen und Entnahmebereiche,
- die Einleitmengen und Einleitstellen sowie
- die Zustimmung der Covestro zur Einleitung in ihre Abwasseranlagen

rechtzeitig vor Aufnahme der Wasserhaltung mitteilen. Mit einer entsprechenden Nebenbestimmung in der Plangenehmigung erklärt der Vorhabenträger sich einverstanden.

1.4 Entfall KKS

Mit der veränderten Ausführung der ETL 185 im letzten Leitungsabschnitt und der dort nunmehr vorgesehenen obertägigen Verlegung wird zudem der Einsatz eines kathodischen Korrosionsschutzes (KKS) überflüssig. Damit erledigen sich alle im Rahmen des Beteiligungsverfahrens geäußerten Hinweise und Anmerkungen zu diesem Aspekt. Die

Gasunie Deutschland Transport Services GmbH

Datum: 13.09.2022

Unser Zeichen: 220913_FSRU_GBP/ Stg.

Betreff: **ETL 185 Anbindeleitung FSRU Brunsbüttel / Anpassung Bauausführung**

Beeinträchtigung von Rechten Dritter durch Belange des KKS ist ausgeschlossen. Einer Regelung dieses Belanges in der Plangenehmigung bedarf es nicht mehr.

1.5 Fremdleitungen

Aufgrund der geänderten Ausführung ist schließlich die Berücksichtigung von Fremdleitungen lediglich im Bereich der Unterquerungen der Betriebswege notwendig. Den Interessen der dort betroffenen Fremdleitungsbetreiber wird durch ein innerhalb des Covestro-Geländes etabliertes Freigabeverfahren und durch vorherige Handschachtungen Rechnung getragen.

2. Mengenmessung und Standort Schieberstationen

Da die auf der FSRU installierten Mengenmessungen nicht dem deutschen Regelwerk entsprechen, wird zusätzlich auf dem Armaturenplatz S3 eine eigene Mengenmessung der Gasunie aufgebaut, um die gelieferten LNG-Mengen messtechnisch ordnungsgemäß erfassen zu können.

Die ca. 35 m lange Messstrecke wird identisch zur Leitungstrasse auf provisorische Unterstützungen aufgelegt, die in einem ca. 0,30 m tiefen Kiesbett aufgestellt werden und aus einem bewehrten Betonblock sowie den passenden Rohrschellen bestehen. Die zwei notwendigen Container für die Qualitätsmessung sowie die Steuerungstechnik und Datenübertragung werden mobil ausgeführt und auf mit Schotter befestigtem Untergrund aufgestellt. Der Armaturenplatz S3 inklusive der Messstrecke wird von einem provisorischen Bauzaun eingefasst. Im Zuge der Planungen zur Mengenmessung wurde auch der Standort des Schieberplatzes S3 angepasst (siehe Anlage 9), um dem größeren Platzbedarf Rechnung zu tragen. Die Lage des Schieberplatzes S1 ist derzeit noch in Prüfung; die endgültige Lage kann erst unter Berücksichtigung der weiteren Planung zur FSRU abschließend festgelegt werden.

Die bislang im Erläuterungsbericht nicht ausdrücklich benannte Berücksichtigung der Messstrecke sowie der Anpassungen des Schieberplatzes S3 im Rahmen der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung kann und wird im Rahmen der ohnehin erforderlichen Nachbilanzierung (siehe unter 1.2) erfolgen. Es ist nicht davon auszugehen, dass der daraus resultierende Kompensationsbedarf den aus der Planänderung unter 1 skizzierten Kompensationsüberschuss übersteigt.

3. Klarstellung zu Zaunanlagen

Mit Blick auf die geplanten Einzäunungen der ETL 185 und ihrer Nebenanlagen ist auf Folgendes hinzuweisen:

Laut Erläuterungsbericht (Kap. 3.4.1) sollten die Zaunanlagen ursprünglich die Einfriedungen der drei Schieberplätze sowie die Einzäunung von frei zugänglichen Grundstücken, auf denen die Trasse verläuft, umfassen. Weiterhin sollte die Möglichkeit bestehen, dass die Leitung im Bereich des Schutzstreifens mit Zaunanlagen ausgerüstet wird. Demgegenüber ist nunmehr lediglich eine Einzäunung der drei geplanten Schieberplätze vorgesehen. Die daraus resultierenden Zaunanlagen sind der Plandarstellung in Anlage 10 zu entnehmen.

Gasunie Deutschland Transport Services GmbH

Datum: 13.09.2022

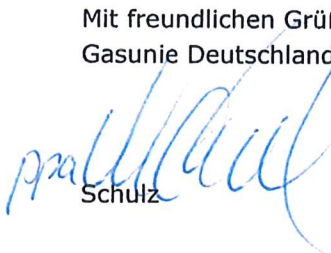
Unser Zeichen: 220913_FSRU_GBP/ Stg.

Betreff: **ETL 185 Anbindeleitung FSRU Brunsbüttel / Anpassung Bauausführung**

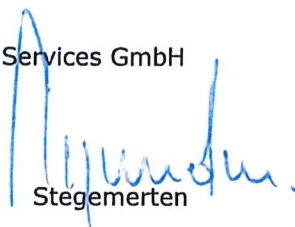
Die bislang im Erläuterungsbericht nicht ausdrücklich benannte Berücksichtigung dieser Zäune im Rahmen der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung kann und wird im Rahmen der ohnehin erforderlichen Nachbilanzierung (siehe unter 1.2) erfolgen. Es ist nicht davon auszugehen, dass der aus den Zaunanlagen resultierende Kompensationsbedarf den aus der Planänderung unter 1 skizzierten Kompensationsüberschuss übersteigt.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Stegemerten gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,
Gasunie Deutschland Transport Services GmbH



Schulz



Stegemerten

Anlagen:

- Anlage 9: Leitungsverlauf Station S3 und Anbindung SH-Netz
- Anlage 10: Infrastruktur und Zaunanlagen Stationen